

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 61 (1935)
Heft: 14

Artikel: Erfreuliches
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-468774>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

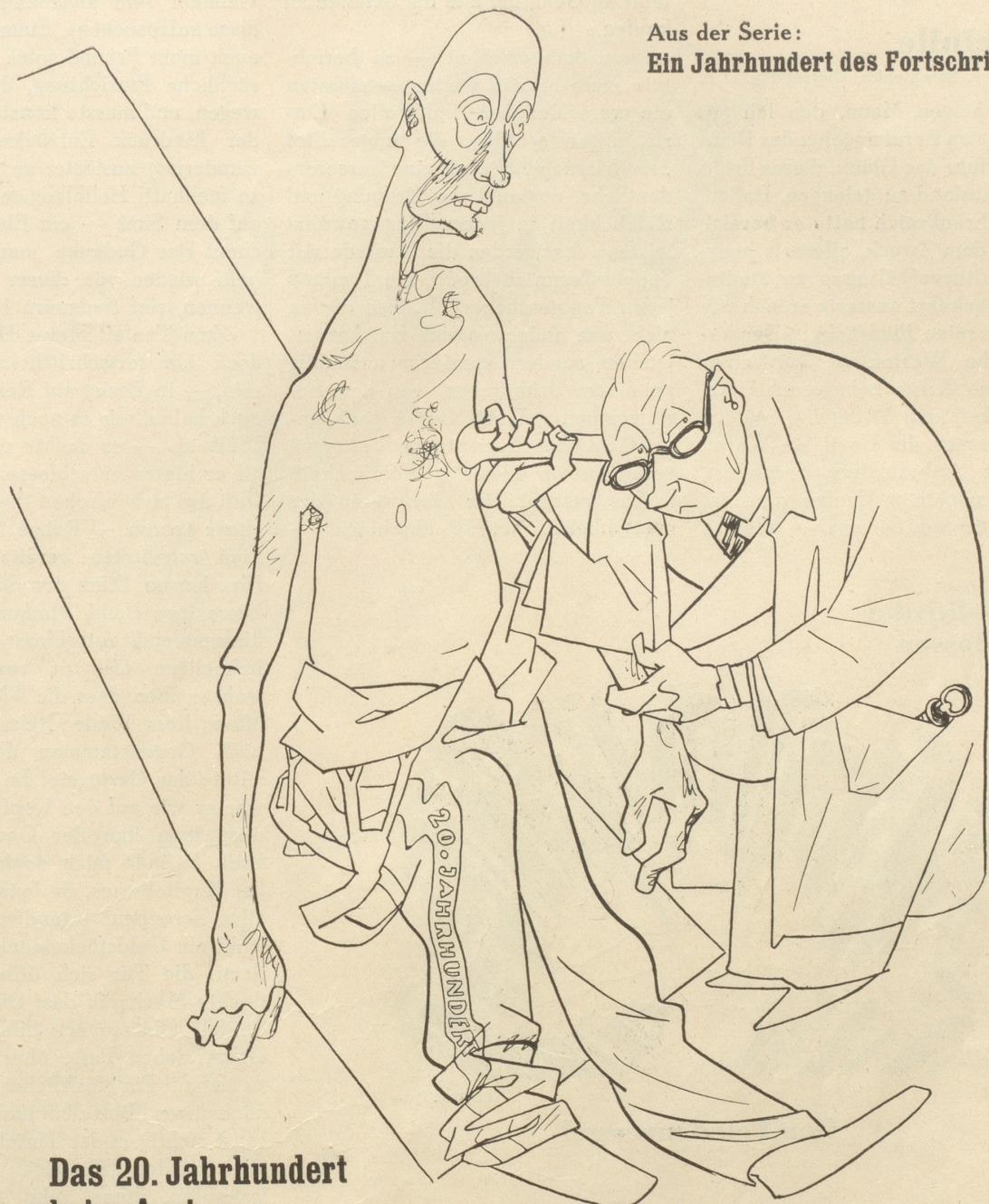
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus der Serie:
Ein Jahrhundert des Fortschrittes



Das 20. Jahrhundert beim Arzt

„Sie ruinieren sich —
Sie müssen sich mehr Ruhe gönnen!“

BRANDI

Erfreuliches

Letzthin bekam ich Antwort von einer Redaktion, trotzdem ich kein Rückporto beigelegt hatte.

Es kommt auch vor, dass an der Bahnhofstrasse in Zürich gewisse

Autos langsamer fahren, wenn jemand über die Strasse möchte.

Es hat sogar Militaristen gegeben, die den Neinsagern zur Wehrvorlage den Patriotismus nicht absprachen.

Kürzlich hat man mir einen Schirm zurückgebracht, den ich in der Vorhalle der Bahnpost stehen gelassen.

Vor Monaten fuhr mir ein Tram vor der Nase weg. «Haued's in Chö-

bell!» rief ich voll Ingrimm. Der Wagen hielt an und nahm mich mit.

Aber das Schönste von allem ist doch, dass der Frühling wieder gekommen.

Stärnebizgi

Chianti-Dettling

Der gut gelagerte Tischwein
ARNOLD DETTLING, BRUNNEN

Französische Küche
im Hotel Pfauen Zürich
Heimplatz — Tram 1, 5, 8, 9, 12, 21
E. Bieder-Jäger.